



**BMW PARTNER
IN DAVOS.**

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch



Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREI MARK

Unser Prättigauer Liebling!

BECK Hitz

Mit in Grüşch angebauten UrRoggen!
Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,
Grüşch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.

VW
Audi
SEAT
Škoda

Sportplatzgarage
Gutknecht

Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20
Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region



Ständerat Stefan Engler, OK-Präsident Andrea Štiffler und NR Martin Candinas, OK-Präsident des „Eidgenössischen 2026 in Chur, präsentieren die begehrte Calven-Standarte. **S. 16/17**

60. Calvenschiessen Davos – die Sieger

Pistole 50 m: 1. Urs Solèr, SG Chur
Gruppe: 1. SG Liestal
Gewehr 300 m: 1. Stefan Furrer, Beinwil
Gruppe: 1. SV Rothenbrunnen, 2. SV Schiers

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen

Mattastr. 56, Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

Pizza da Tomi

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti
Pizza ha!

Matta-Carosserie AG

Mattastr. 46 • Davos Platz
+41 (0)81 413 60 33

carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45

· Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
· Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturfloor

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983

Ihr 4-Sterne Superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters

Ab 31.05.2024 sind wir für Sie geöffnet

info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27

baloise

Ich bin gerne für Sie da!

Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai

079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS

079 218 30 70

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35, 7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00



Freude herrscht, von links: Caspar Bamert (Lehrperson Mathematik und Informatik und Mitglied der Arbeitsgruppe MINT), Jean-Marc Chatelanat (Präsident der Jurykommission von SCNAT), Philippe Benguerel (Rektor), Urs Spirig (Prorektor, Leiter MINT-Förderung), Michael Graf (Lehrperson Geographie und Mitglied der Arbeitsgruppe MINT).

Erfolgreiche Rezertifizierung der Bündner Kantonsschule als MINT-aktive Mittelschule

st. Im Jahr 2023 hatten 18 Gymnasien erstmals die Möglichkeit, sich bei der Schweizer Akademie für Naturwissenschaften (SCNAT) um eine Erneuerung des Labels MINT-aktive Schule zu bewerben. Als Labelträgerin der ersten Generation konnte die Bündner Kantonsschule die Jury mit ihrem vielseitigen Angebot im MINT-Bereich zum zweiten Mal nach 2018 überzeugen und durfte das Label im Rahmen des Netzwerktreffens MINT-aktiver Gymnasien in Bern für weitere fünf Jahre entgegennehmen.

Das Label MINT-aktives Gymnasium hat zum Ziel, den MINT-Bereich in der Schweiz generell zu fördern und die vom Bundesrat angestrebte hohe und wichtige Innovationsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft zu unterstützen. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft-

ten und Technik. Ein weiteres Ziel ist es, die mit dem MINT-Label ausgezeichneten Schulen zu vernetzen und ihre Zusammenarbeit zu fördern. Die Bündner Kantonsschule nimmt ihre Verantwortung in diesem Bereich weiterhin wahr und bietet in ihren Ausbildungsgängen ein breites Angebot im MINT-Bereich für die Schülerinnen und Schüler als zukünftige Fachkräfte.

Die Bündner Kantonsschule erhielt das Label für die Jahre 2024 bis 2029 insbesondere für ihr generell breites Förderangebot im MINT-Bereich, für den praxis- und anwendungsorientierten Unterricht in den entsprechenden Fächern sowie für ihr besonderes Engagement in den Fächern der Geografie und Geologie. Zudem pflegt die grösste Bündner Mittelschule eine erfolgreiche Wettbewerbskultur und freut sich regelmässig über

prämierte Maturaarbeiten bei nationalen Institutionen. Themenwochen, Freifächer und interdisziplinäre Arbeiten im MINT-Bereich ermöglichen es den Lernenden, sich je nach Interesse vertieft mit einem Thema auseinanderzusetzen. Regelmässig stattfindende Anlässe an der Schule, wie der TecDay im Februar 2023 oder Vorträge von renommierten Naturwissenschaftler/-innen, wie beispielsweise des ehemaligen NASA-Direktor Thomas Zurbuchen im November 2023, sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler zusätzlich für aktuelle Fragestellungen im MINT-Bereich.

Als Teil des Netzwerks der aktuell 33 MINT-aktiven Gymnasien profitiert die Bündner Kantonsschule von diversen Austauschaktivitäten mit anderen Mittelschulen und von Programmen zwischen Schulen im In- und Ausland.



Fahrt zu den
MONTAFONER
SAGENFESTSPIELEN
02.08.2024
Chomend er au?
Es het no es paar Plätze frei!

D Faart und dr litritt choschtend
zämä nu 80 Frankä.

Miär freuend nisch uf eu!

www.sagenfestspiele.at

GOTSCHNA
REISEN
081 420 20 20

www.gotschnareisen.ch



Grosser Blumenmarkt in Klosters

Doggilochstrasse 128A



Lassen Sie sich von unserer grossen Auswahl inspirieren.

Herzlich willkommen.

**GARTEN- und
Sportanlagen**

www.garten-sportanlagen.ch

Tel. 081 422 33 73



Besuchen Sie die Kunz AG an der Davoser Mäss

Datum: 22. Juni 2024

Profitieren Sie von attraktiven Vorteilen für Geberit AquaClean Dusch-WC's während dem Aktionsmonat Juni 2024.

Weitere Infos unter kunuz.ch

Wettbewerb
Geberit
Dusch-WC zu
gewinnen



KUNZ AG Promenade 14 | 7270 Davos Platz | 081 410 65 65

DA KOMMT WAS AUF EUCH ZU!
IHR NEUESTES HAMMERPROJEKT!

DIE GRUBERTALER

Die Schweiz die hat was!

EXKLUSIVE FILM-PREMIERE
mit Live-Konzert!
VIELFACH MIT GOLD AUSGEZEICHNET!

FR 07. JUNI 2024 • 18.00 UHR
PARSENN GADA – DAVOS GR

EINTRITTSPREIS inkl. brandneue Grubertaler-CD und 3-Gänge-Menü CHF 135,-

www.hotelparsenn.ch

Tickets/Kartenvorverkauf:
christian-auer@bluewin.ch
Tickethotline: +41 79 605 5348

BARDILL

KLOSTERS / DAVOS

MEGA BIKE SALE

GOTSCHNASTRASSE 17, 7250 KLOSTERS
19. - 25. MAI 2024

- 15% AUF AKTUELLE BIKES
- 20% RABATT AUF VORJAHRES-MODELLE
- 20% AUF BIKE-BEKLEIDUNG
(MONSROYALE / ION / MALOJA / GIRO / NW)

DIE AKTION GILT NUR AUF LAGERWARE UND SOLANGE VORRAT.

HOLEN SIE HIER DEN GUTSCHEIN FÜR GRATIS WURST & BIER.

Mitte Graubünden sagt Ja zur Kostenbremse

Die Delegierten der Mitte Graubünden fassten die Abstimmungsparolen für die nationalen Vorlagen vom 9. Juni. Sie sagen klar Ja zur Kostenbremse-Initiative sowie Ja zum Stromgesetz. Im Weiteren hat der Parteivorstand die Nein-Parolen zur Prämien-Entlastungs-Initiative sowie zur Volksinitiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» gefasst.

«Der Anstieg der Krankenkassenprämien nimmt kein Ende und ist nach wie vor die grösste Sorge der Schweizer Bevölkerung», führte Grossrat und Kandidat für den Gemeinderat der Stadt Chur, Tino Schneider (bisher), aus. Zu lange haben sich Akteure im Gesundheitswesen wie Kantone, Spitäler, Ärzte, Krankenkassen oder die Pharmaindustrie damit begnügt, sich die Schuld für die explodierenden Kosten gegenseitig zuzuweisen. «Mit der Kostenbremse-Initiative zeigt Die Mitte den Weg auf, wie die Prämienexplosion ohne Qualitätsverlust effektiv gedämpft werden kann», führte Schneider aus.

Die Mitte Graubünden fasst mit überwältigendem Mehr die JA-Parole zur Kostenbremse-Initiative.

Ja zum Stromgesetz: «Die Schweiz braucht mehr Strom», betonte Ständerat Stefan Engler. Eine zuverlässige Stromproduktion ist wichtig für unsere Wirtschaft und Gesellschaft. Nur mit inländischen, erneuerbaren Energien kann der Bedarf rasch gedeckt werden. «Das Stromgesetz stärkt die Versorgungssicherheit, macht uns weniger abhängig vom Ausland und ermöglicht den raschen Ausbau der erneuerbaren Energien in Einklang mit Landschaft und Umwelt», erklärte Engler.

Die Mitte Graubünden spricht sich entschieden für die Änderung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes aus.

Nein zur Prämien-Entlastungs-Initiative: «Die Initiative bekämpft die Symptome, aber nicht die Ursache des Krankenkassen-Prämienanstiegs» fasste Parteipräsident Kevin Brunold die Ablehnung der Prämien-Entlastungs-Initiative der SP zusammen. Prämienverbilligungen sind ein wichtiges Instrument für den sozialen Ausgleich. Ein einseitiger Ausbau der Prämienverbilligung genügt jedoch nicht. «Nur die Kostenbremse-Initiative der Mitte packt das Übel an der Wurzel und bremst nachhaltig die Prämienexplosion im Gesundheitswesen», ist Grossrat Brunold überzeugt.

Der Parteivorstand lehnt die Nein-Parole zur Prämien-Entlastungs-Initiative einstimmig ab.

Nein zur Volksinitiative «Für Freiheit und Körperliche Unversehrtheit»: Die Initiantinnen und Initianten fordern, dass der Staat das Grundrecht auf körperliche und geistige Unversehrtheit nur dann einschränken darf, wenn die betroffene Person zustimmt. Der Parteivorstand lehnt die Volksinitiative ab, weil die körperliche und geistige Unversehrtheit bereits heute als Grundrecht in der Verfassung verankert ist. Zudem ist unklar, welche konkreten Folgen eine Annahme der Initiative hätte – etwa für die Arbeit von Polizei und Justiz.

Der Parteivorstand lehnt die Volksinitiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» einstimmig ab.

Abstimmungsvorlagen vom 9. Juni gefasst. Der Kantonalvorstand des BGV hat sich an seiner letzten Sitzung klar für ein Ja zum Stromgesetz und jeweils deutlich für ein Nein zur Kostenbremse- und zur Prämienentlastungs-Initiative ausgesprochen. «Aus Sicht des Gewerbes in Graubünden ist das Stromgesetz klar zu unterstützen. Es bringt mehr Vorteile als Nachteile», erklärte BGV-Direktor Maurus Blumenthal. Insgesamt bietet das Gesetz eine wichtige Grundlage für den Ausbau der inländischen und dezentralen Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, stärkt die Versorgungssicherheit und schützt Verbraucher vor Preisschwankungen. Für Unternehmen in Graubünden bietet die Vorlage Chancen.

Die steigenden Gesundheitskosten sind für den Mittelstand eine Herausforderung. Beide Initiativen zeigen zwar berechnete Anliegen auf, die vorgeschlagenen Lösungen sind aber untauglich. Bei einem Nein zu den Initiativen treten die jeweiligen Gegenvorschläge in Kraft, welche gemäss BGV-Präsident Viktor Scharegg die besseren Lösungen sind und keine neuen Probleme schaffen.

Ja zum Stromgesetz: Das Stromgesetz stärkt die Versorgungssicherheit, macht uns weniger abhängig von Stromimporten und ermöglicht den Ausbau der erneuerbaren Energien. Deshalb hat sich der Kantonalvorstand des BGV mit einer Gegenstimme für ein Ja zum Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung aus erneuerbaren Energien ausgesprochen (Mantelerlass). Der Mantelerlass zielt darauf ab, die inländische Produktion von Strom aus erneuerbaren Quellen wie Wasser, Sonne, Wind und Biomasse zu steigern. Dazu werden die bestehenden Förderinstrumente und Regelungen für Produktion, Transport, Speicherung und Verbrauch von Strom mit neuen Massnahmen ergänzt. Der Ausbau soll vor allem auf Dächern und Fassaden von Gebäuden erfolgen. Solaranlagen auf Gebäuden bieten das grösste und am schnellsten realisierbare Potenzial zur Stärkung der Versorgungssicherheit. Mit dem Mantelerlass wird das Energie-, Stromversorgungs- und Raumplanungsgesetz angepasst, um Stromversorgung angesichts der Dekarbonisierung zu sichern. Bis 2050 soll die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien ohne Wasserkraft von heute rund 6 auf 37 Terawattstunden gesteigert werden. Die Vorlage erleichtert den Bau wichtiger erneuerbarer Energieanlagen, konzentriert sich jedoch auf ausgewählte Gebiete und berücksichtigt den Landschafts- und Umweltschutz. Damit können in Graubünden die Erhöhung der Staudämme Curnera-Nalp und Marmorera sowie der Neubau des Wasserkraftwerks Chlus angegangen werden. Die erleichterten Planungsbedingungen für Wind- und Solaranlagen ändern nichts an den demokratischen Mitsprachemöglichkeiten der Bevölkerung. Abstimmungen zu konkreten Projekten bleiben auch bei einer Annahme der Vorlage möglich. Für Verbraucher bedeutet die Vorlage keine neuen Abgaben. Die Finanzierung erfolgt weiterhin über den Netzzuschlag. Bestehende Förderinstrumente werden bis 2035 verlängert und marktnäher gestaltet. Der Mantelerlass enthält auch Bestimmungen zur Stärkung der Netzsicherheit, zu lokalen Elektrizitätsgemeinschaften und Energieeffizienz.

Nein zur Kostenbremse-Initiative: Die von der Mitte-Partei eingereichte Volksinitiative «Für tiefere Prämien - Kostenbremse im Gesundheitswesen» (Kostenbremse-Initiative) möchte den Bund verpflichten, in der obligatorischen Krankenversicherung eine Kostenbremse einzuführen. Steigen die Krankenkassenprämien deutlicher als die Gesamtwirtschaft und die durchschnittlichen Löhne, müssen Bund und Kantone konkrete Massnahmen beschliessen. Diese müssen sich bereits auf das Folgejahr auswirken. Die Umsetzung der Kostenbremse-Initiative müsste das Parlament bei einer Annahme im Gesetz näher

Ja zum Stromgesetz und Nein zu den Gesundheits-Initiativen

Der Bündner Gewerbeverband (BGV) hat die Parolen zu den

Fortsetzung und mehr Polit-Forum S. 20



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**



Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



René Stieger
Fadärastr. 60
7212 Seewis Dorf
www.stieger-elektronik.ch

Stieger

TV-SAT Multimedia

stiegerrene@bluewin.ch

Tel. +41 79 200 48 31

www.esepa-schweiz.ch

Fire Rescue Security Center • Waldbrand-Unterstützung + Ausbildung + Material

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

TAMARA-R
swiss manufacture

Technogel®

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h



Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!



Barbara Gabrielli neu im Stiftungsrat von Klosters Music

F. Der Stiftungsrat von Kunst & Musik, Klosters (Klosters Music), hat in seiner vergangenen Sitzung Mag. phil. EMBE HSG Barbara Gabrielli per 1. August 2024 in den Stiftungsrat gewählt.

Der Vorverkauf zur sechsten Ausgabe von Klosters Music (27. Juli bis 4. August 2024) ist sehr gut gestartet, und die Vorbereitungen für die zehn Konzerte mit international renommierten Künstlerinnen und Künstlern, wie Thomas Hampson, Sir Andrés Schiff, Jan Lisiecki, Maxim Emelyanov, Alina Ibragimova und vielen mehr, laufen auf Hochtouren.

Klosters Music freut sich, ab

dem 1. August Barbara Gabrielli im Stiftungsrat der Stiftung Kunst & Musik, Klosters, begrüßen zu dürfen. Barbara Gabrielli stammt aus dem Südtirol und ist zweisprachig aufgewachsen. Sie studierte in Innsbruck Kunstgeschichte, Archäologie sowie Romanistik und absolvierte ein MBE an der Hochschule St. Gallen. Als Leiterin des Amts für Kultur des Kantons Graubünden, das sie Ende Juli verlässt, hat Barbara Gabrielli dessen Entwicklung und Etablierung in den vergangenen 15 Jahren stark mitgeprägt. Mit Barbara Gabrielli darf die Stiftung Kunst & Musik, Klosters, auf ein weiteres Stiftungsratsmitglied zählen, das der kulturellen Entwicklung von Klosters und der Region grosses Gewicht

beimisst sowie über profunde Kenntnisse in der Kulturszene verfügt und mit den Kulturschaffenden bestens vernetzt ist.

«Klosters Music ist es eindrücklich gelungen, sich in kurzer Zeit zu einem wichtigen Kulturveranstalter und Förderer sowohl in Graubünden als auch weit über die Grenzen hinaus zu etablieren. Es freut mich sehr, die Geschicke des Festivals in Zukunft mitgestalten zu dürfen.», sagt Barbara Gabrielli zu ihrem zukünftigen Engagement für Klosters Music.

Klosters Music 2024 findet vom 27. Juli bis 4. August statt. Tickets und Informationen sind auf www.klosters-music.ch und in den Tourismusbüros Klosters und Davos erhältlich.



Ab 1. August ist die Südtirolerin Barbara Gabrielli Mitglied des Stiftungsrates von Kunst & Musik Klosters. Sie freut sich.



In der Herrschaft Geburtstag gefeiert

S. „Herrschaftlich“ bzw. in der Bündner Herrschaft, genauer im Weingut von Daniel Marugg, Fläsch, haben kürzlich **Al Thöny und Bettina Kunz** (Bild oben, hinter Andrea und Theres Bärtsch) mit geladenen Gästen ihren Geburtstag gefeiert. Für Prättigauer ist dieser Ausflug in die Herrschaft praktisch ein Ferientripp, und auf dem Weingut von Daniel Marugg ist die Gesellschaft wie in den Ferien verwöhnt und bewirtet worden, vor allem natürlich mit erstklassigem rotem und weissem „Traubensaft“, der Spezialität der Herrschaft.

• **Bild oben rechts:** Entspannte Ferienstimmung in der Gartenwirtschaft des Weinguts von Daniel Marugg.

• **Bild rechts:** Der Gastgeber, Daniel Marugg, gratuliert Al Thöny, Gastgeber im Rest. Gotschna, Serneus, zu seinem 64.





7 Tage offen * durchgehend warme Küche

A ALPINA SCHIERS

Hotel * Restaurant * Bar * Pizzeria

T 081 328 12 12 * www.alpina-schiers.ch

Durchgehend bis 1. Juni OFFEN

Sonntag & Montag Ruhetag

Dienstag - Samstag von 16-24 Uhr geöffnet

Restaurant Sonne | Anja & Jörg Walter | Landstrasse 155 | 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 | reservation@sonneklosters.ch | www.sonneklosters.ch

Geniesse die Freizeit – wir übernehmen die Gartenarbeit

Werde Gardenmember

Geniessen Sie am Wochenende oder am Abend Ihre Freizeit und überlassen Sie die Pflege vom Garten und dem Rasen uns. Sie können bei uns ein Monats Abo lösen und wir übernehmen Ihre Arbeit über die Sommermonate

Folgende Leistungen gehören dazu:

S- Paket

- Rasen mähen alle zwei Wochen
- Herbst Rückschnitt und einbinden der Sträucher

M-Paket

- Rasen vertikutieren / aerifizieren
- Startdüngung vom Rasen im Frühling
- Rasen mähen 1x pro Woche
- Rabatte 1x pro Woche pflegen
- Herbst Rückschnitt und einbinden der Sträucher

L-Paket

- Rasen vertikutieren / aerifizieren
- Düngung vom Rasen mehrmals pro Sommer
- Bei Trockenheit Bewässern
- Unkrautbekämpfung
- Rasen mähen 1x pro Woche
- Rabatte 1x pro Woche pflegen
- Herbst Rückschnitt und einbinden der Sträucher

Auf Wunsch machen wir ein auf Sie abgestimmtes Paket. Gerne vereinbaren wir mit Ihnen ein kostenloses Kundengespräch vor Ort und stellen ein Paket für Sie zusammen. Ebenfalls bieten wir Ihnen Neugestaltungen von Aussenplätzen, Vorplätzen oder Rabatten an, wie auch Spezialbaumfällungen, Baumpflege und im Winter Schneeräumung.

Arbetä rund um z'Huus
Scott Rüesch
Chäscher 2
7278 Davos Monstein
Tel. 079 673 36 43 / Mail: scottruesch@bluewin.ch
Website: scottruesch.ch



Item motobike

seit 1978

Schmitten

Verkauf und Reparaturen sowie

Garantie - Service von:

Mofa, Roller, Töff allgemein, 3-Rad-EL-Senioren
Fahrzeuge sowie EL-Dirtbike-Talaria-Sting
zum auch hier in Schmitten probefahren.

Unsere Stärke; sehr grosses Mofa-Erstatzteillager.

Besuchen Sie uns auch zu einem Drink im

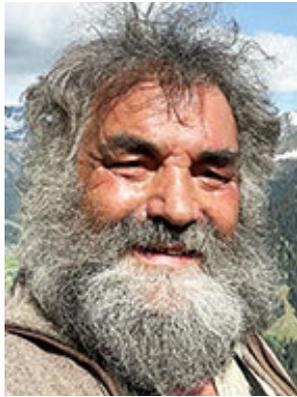
Richis-Töff-Treff-Café

Richard Item • Feinmechaniker
Landwasserstr. 10B • 7493 Schmitten / Alb
Telefon: 081 404 13 31 • Mobile: 079 611 15 50
www.item-motobike.ch • info@item-motobike.ch
Freizeitangebot: www.erzgruben.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Anja Saari
13. Mai



Jürg Hämmerle
13. Mai



Margrit Ruch
13. Mai



Al Thöny
14. Mai



Hugo Jacobs
14. Mai



Susanne Berger
14. Mai



Arno Schutz
15. Mai



Markus Derungs
15. Mai



Roland Lampert
15. Mai



Jason Rüesch
16. Mai



Luzi Bardill
17. Mai



Esther Albisser
17. Mai



Carlo Gruber
17. Mai



Nina Bertsch
17. Mai



David Sonderegger
18. Mai



Doris Zurbrügg
18. Mai



Hans-Peter Pleisch
18. Mai



Christopher Schromm
19. Mai



Dennis Schneider
19. Mai



Schümli
20. Mai

Pure Erholung

BERG CHIC®

Das **SAMINA** Schlafsystem gepaart mit dem unverwechselbaren bergchic®-Stil.

bergchic.ch

SAMSTAG

08:00 – 21:00

Musikvorträge
(Arena / Turnhalle)

10:00 – 17:10

Parademusikvorträge
Parademusikstrecke

13:30

Festakt/
Veteranenehrung

Festzelt

21:15

Rangverkündigung
Festzelt

SONNTAG

08:00 – 15:30

Musikvorträge
(Arena / Turnhalle)

11:30 – 14:10

Parademusikvorträge
Parademusikstrecke

14:45

Festumzug
Umzugsstrecke

15:55

Festakt/Gesamtchor
Festwiese

KANTONALES MUSIKFEST
FESTA CANTONALE DI MUSICA
FESTA DA MUSICA CHANTUNALA

2024
KLOSTERS

MUSIKFEST
KLOSTERS
8./9. JUNI 2024

KLOSTERS2024.CH

ABENDUNTERHALTUNG SAMSTAG

Ab 19:00

NOSTALGIC BRASS
PNOH
STILL SEARCHING
PFISTERMAN'S FRIENDS
DJ R-V



Alle Infos zum Fest auch im Web



Panorama Restaurant Guggelstein Pany

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Im Sommer bedient mit
Sommerkarte

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli
und Team

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1910 —

Schuhmode Degiacomi

Neudorfstrasse 29 | 7430 Thusis
Promenade 79 | 7270 Davos Platz
www.degiacom.ch

Laufgut®
Degiacomi
GUTE BEQUEME BEWAHRTE FÜSSE

Laufgut DEGIACOMI

Grabenstrasse 44
7000 Chur
www.laufgut-degiacom.ch

ENDLICH SCHMERZFREI



kybun
Switzerland



**Wir sind mit neuen Kräften in die Sommersaison gestartet.
Herzlich willkommen im «Gemsli», bei Damiano Bettini und Team!**

Rest. Gemsli, Dischmastrasse 12, Davos Dorf • Tel. 081 416 42 54
Sonntag und Montag Ruhetage

Davos Platz: Christian Bonomo ist der neue Chef de Service im Rest. Scala

S. Trotz Fachkräftemangel hat das Hotel Europe relativ schnell einen Chef de Service für sein Scala-Restaurant gefunden. Es ist der 41-jährige Christian Bonomo, ein gebürtiger Belgier, der seit 2017 in der Schweiz arbeitet. Seine Service-Stationen bisher: Hotel Silvretta, Klosters, Reha-Klinik Wolfgang, Turmhotel Victoria, „Weiss Kreuz“ Malans, und „Brauerei“ in Schaan. Im Restaurant Scala arbeiten zur Zeit 10 Personen im Service und leben die Willkommenskultur, denn alle Gäste sind bei Christian Bonomo und seinem Team willkommen. „Persönlich lege ich Wert auf Sauberkeit und Nachhaltigkeit, und dass sich die Gäste bei uns gut fühlen“, erklärt Bonomo seine Maximen.



Damiano Bettini, seit 30 Jahren Mitglied der Gilde der etablierten Köche

S. Anlässlich der kürzlichen Versammlung der „Gilde etablierter Köche“ ist **Damiano Bettini** vom „Gemsli“ Davos Dorf für seine 30-jährige Mitgliedschaft geehrt worden. Der glückliche Zufall wollte es, dass er zusammen mit seinem Lehrlingsexperten von damals, Rudolf Pazeller (li.), der sein 50-Jahr-Jubiläum bei der Gilde feierte, geehrt wurde.

Maurizio Michael neuer FDP-Präsident

N. Anlässlich der Generalversammlung der FDP. Die Liberalen Graubünden vom Montag in Tomils sind nicht nur die Abstimmungsparolen gefasst, sondern auch **Maurizio Michael** als neuer Präsident gewählt worden.

Der bisherige Präsident, Bruno W. Claus, der an der GV vom 4. September 2014 gewählt wurde, hat anfangs Jahr seinen Rücktritt bekanntgegeben. Die Versammlung würdigte seinen Einsatz für die FDP Graubünden und für die liberalen Werte mit einem grossen Applaus. Als sein Nachfolger wurde der langjährige Vizepräsident **Maurizio Michael** aus Castasegna einstimmig gewählt. Die bisherigen Geschäftsleitungsmitglieder **Christine Kocher**, Vizepräsidentin, alt Regierungsrat **Christian Rathgeb** und Finanzchef **Norbert Mittner** wurden einstimmig wiedergewählt.

Aus der Geschäftsleitung verabschiedet wurden die langjährigen Mitglieder **Tarzius Caviezel** (2007 – 2024) und **Urs Marti** (2012 – 2024). Die Versammlung würdigte ihren Einsatz mit einem



Der neu gewählte Präsident der FDP Graubünden, **Maurizio Michael** (li.), und sein Vorgänger, **Bruno W. Claus**.

kräftigen Applaus. Neu in der Geschäftsleitung Einsitz nehmen **Sereina Donatsch** als Vertreterin der Sektion FDP-Frauen und **Martin Michel** als Vertreter der Sektion FDP-Senioren.

Im Anschluss wurden die Parolen zu den vier Vorlagen, über die am 9. Juni abgestimmt wird, gefasst, wobei sich die Bündner FDP den Parolen der FDP Schweiz anschloss:

- Prämien-Entlastungs-Initiative: Nein
- Kostenbremse-Initiative der Mitte: Nein
- Volkinitiative „Freiheit und körperliche Unversehrtheit“: Nein
- Stromgesetz (Vorstellung durch NR Anna Giacometti): Ja

Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch und Betrag überweisen

Fr. 24.5., ab 19:30

Ursprung Buam live im Parsenn Gada Davos D.
Ausverkauft!

Fr. 24.5.

Bündner Lauf-Trophy: Fürstenwaldlauf Chur
www.labtvchur.ch

So. 26.5.

Narzissen Sonntag in Seewis Dorf

Di. 4.6.

Davoser Seelauf

Fr. 7.6., ab 18:00

Die Grubertaler live im Parsenn Gada Davos D.

Fr. 14.6., ab 19:00

Ländler-Abend im Parsenn Gada, Davos Dorf, mit
Grischuna-Örgeler

Sa. 15.6.

In St. Antonien wird das erste Volksmusighus der
Schweiz eingeweiht.

Di. 18.6.

Davoser Seelauf

Fr. 21.6., ab 19:00

Schlappintaler live im Parsenn-Gada, Davos Dorf

Sa. 22.6., 11:00 bis 17:00

2. Davoser Gewerbeausstell. auf der Promenade

Fr. 28.6., ab 19:00

DJ Edelweiss mit Junior Christian live im Parsenn
Gada, Davos Dorf

Di. 2.7.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf
www.trackclub.ch / seelauf

Sa. 10.8.

Bündner Lauf-Trophy: St. Moritz Running Festi-
val. www.stmoritzrunningfestival.ch

Di. 27.8.

Bündner Lauf-Trophy: Davoser Seelauf
www.trackclub.ch / seelauf



«Tag des Bündner Sports» am 25. Mai

P. Der dritte «Tag des Bündner Sports» findet am nächsten Samstag, 25. Mai, statt. Das beliebte Bewegungsfest, das 2022 mehrere Tausend Sportbegeisterte anlockte, findet an sieben verschiedenen Standorten in Graubünden statt. In Chur, Davos, Ftan, Ilanz/Glion, Lostallo/Mesocco/Soazza, Samedan, und Thusis präsentieren lokale und regionale Sportvereine und -verbände «ihre» Sportart und animieren die Besuchenden zum Mitmachen.

Von den klassischen Ballsportarten über Aikido, Judo und Schwingen zu Sportklettern und Kajak fahren bis hin zu exotischeren Sportarten wie Line-Dance, Disc Golf, Capoeira und Zirkus-Akrobatik: An allen sieben Standorten ist für jeden Geschmack etwas dabei! Festwirtschaften sorgen für das leibliche Wohl der Besuchenden und sind beliebter Aufenthaltsort zwischen und nach den sportlichen Aktivitäten.

Der «Tag des Bündner Sports» wird koordiniert vom Bündner Verband für Sport als Dachorganisation der Bündner Sportverbände und -vereine sowie von graubündenSport und weiteren Partnern. Er findet im Rahmen der Aktionstage Behindertenrechte statt und ist selbstverständlich offen und zugänglich für alle. Der Volksevent für Jung und Alt hat zum Ziel, die Bandbreite des Vereins- und Verbandssports im Kanton Graubünden aufzuzeigen, sportliche Tätigkeiten zu fördern und gerade kleineren und exotischeren Sportvereinen und -verbänden eine wichtige Plattform in der Öffentlichkeit zu bieten. Organisiert wird der Bewegungstag von lokalen OK's und Vereinen.

Alle Sportbegeisterten und Bewegungsfreudigen sind herzlich eingeladen, am 25. Mai den «Tag des Bündner Sports» zu besuchen und die Vielfalt des Sports in Graubünden zu erleben.

Für weitere Infos: www.tagdesbündnersports.ch

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

Tod im Nebel

von @ Jon Mundus

Manche beten, andere feiern. Ibrahim Raisi, Präsident der sogenannten Islamischen Republik Iran ist am Sonntag bei einem Helikopterabsturz ums Leben gekommen.

Eine Delegation hochrangiger Vertreter der Regierung Irans hatte gemeinsam mit Ilham Alijew, Präsident Aserbaidschans, einen Stausee eingeweiht. Das Team befand sich auf dem Rückflug. In den Bergen nördlich von Täbris scheint es eine gravierende Wetterverschlechterung gegeben zu haben. Ein Bell-212-Helikopter mit Präsident Raisi, Außenminister Abdollahian, dem Gouverneur der iranischen Provinz Ost-Aserbaidschan, Malik Rachmati, dem Freitagsprediger von Täbris, Mohammed Ali Alihaschem, und fünf weiteren Menschen an Bord bohrte sich in einen bewaldeten Hang. Die Maschine verbrannte bis auf das Heck.

Hossein Amir-Abdollahian hatte Mitte Januar 2024 das WEF in Davos beehrt. Er galt als ein Karrierediplomat, ein Vertrauter Qassem Soleimani, des berüchtigten Kopfs der Quds-Revolutionsgarden. Soleimani hatte wesentlich beigetragen zur Ausweitung des Einflusses der Revolutionsgarden im Nahen Osten. Er wurde 2020 durch eine US Rakete nahe dem Flughafen Bagdad getötet.

Spekulationen über die Nachfolge

Spekulationen machen die Runde. In Iran gibt es starke Grabenkämpfe in den innersten Machtkreisen. Es geht um eine mögliche Nachfolge für den alternden Ali Chamenei als Obersten Rechtsgelehrten. So spekulieren einige, Raisi sei von Konkurrenten aus dem

Weg geräumt worden. Sein bedeutendster Konkurrent ist der Sohn von Chamenei, Modschtaba Chamenei.

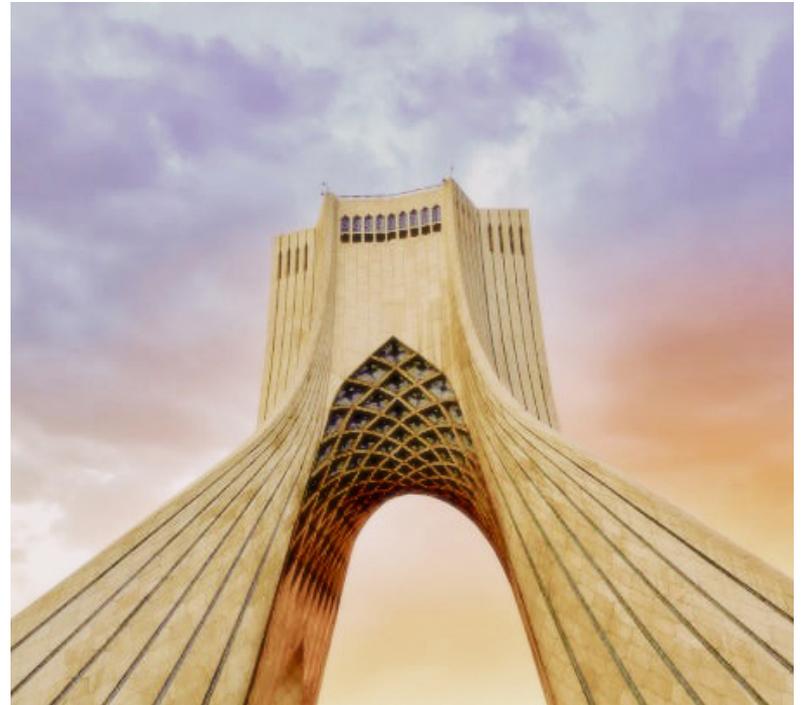
Andere, wie der Hardliner Foad Izadi, spekulieren, Israel habe den Vorfall verschuldet. Für möglich halten aber die meisten, dass sich ein überraschender Unfall bei ungünstigen Flugbedingungen ereignet hat.

Nach Artikel 131 der iranischen Verfassung, wird mit Zustimmung des Obersten Führers der erste Vizepräsident, Mohammed Mochber Dezfuli, kommissarisch die Geschäftstätigkeiten übernehmen. **In den nächsten 50 Tagen müssen jedoch neue Wahlen angesetzt werden.**

Regierung u. Tiefenstaat

Die Regierung in Iran erfüllt eine formelle Rolle im System der sogenannten Islamischen Republik Iran. Der Präsident verfügt über wenig Entscheidungsgewalt. Er gilt als Erfüllungsgehilfe für den Obersten Führer. Hinter der offiziellen Regierung steht ein Apparat aus 84 Institutionen, die sicherheitsrelevante, strategische, finanzielle und militärische Anliegen im Sinne des Obersten Führers regeln oder zur Ausführung an Judikative, Exekutive und Legislative übergeben. Zu den 84 Institutionen, die alleine gegenüber dem Obersten Führer rechenschaftspflichtig sind, gehören Denkfabriken, Medien, Auslandsvertretungen, aber auch schwerreiche religiöse Stiftungen, wie die Astan Quds Raza- vi. Sie verfügt über ein Milliardenvermögen und ist eine der wichtigsten Kapitalquellen des Tiefenstaates.

Ibrahim Raisi wurde 2016 von Ali Chamenei zum Direktor dieser Stiftung ernannt. Im August 2021 gelang es ihm, die Präsidentenwahl gegen weni-



ge von einem Kontrollgremium vorselektierte Konkurrenten zu gewinnen. Seinen Ruf als «Schlächter von Teheran» hat er sich in der Anfangszeit der Revolution erworben. Er war Teil einer Kommission, deren 4 Mitglieder die Hinrichtung von mindestens 5000 Gefangenen beschlossen hatte. Der Sonderberichterstatter der Vereinten Nationen bezichtigte ihn der Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Bei grossen Teilen der Bevölkerung galt der Hardliner Raisi als Symbol für korrupte Bürokratie, wirtschaftlichem Niedergang und Missmanagement, hohe Arbeitslosigkeit, enge Zensurmassnahmen und harte Strafen für politischen Widerspruch.

Wie weiter?

Aufgrund starken Nebels und unwegsamen Geländes in der Absturzregion, konnten Rettungsteams die Absturzstelle zunächst schwer lokalisieren. Türkische Rettungsteams mit Nachtsichtgeräten haben später die Suche nach der Absturzstelle unterstützt. Erst am Montag, in den frühen

Morgenstunden, gelang es den Teams, mittels Drohnen das Wrack zu entdecken und Bilder von der Absturzstelle frei zu geben.

Die Nachricht vom Absturz wurde in Iran sehr unterschiedlich aufgenommen. **Der Oberste Führer forderte die Bevölkerung auf, zu beten.** Gleichzeitig beschwichtigte er, dass die Geschäfte weiter geführt würden und das System nicht in Gefahr sei.

In Großstädten wurden Kolonnen von entsandten Sicherheitskräften gesichtet. Offensichtlich erwartete man zu diesem Anlass wieder starke Strassenproteste. Viele Kommentare in sozialen Medien zeugen von Freude über die «gerechte Strafe» für einen Mann, der für so viele Staatsmorde verantwortlich ist.

Welche Auswirkungen dieses unerwartete Ereignis auf die restliche Politik in Iran haben wird, wird abzuwarten sein. Auch wenn der Oberste Führer Ali Chamenei suggeriert, alles sei in bester Ordnung, könnte er in schwierigem Gelände im Nebel unterwegs sein.

SIMON BARDILL HOLZBAU

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



GKB verkauft Minderheitsbeteiligung an der Twelve Capital Holding AG

P. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) verkauft ihre vor zwei Jahren erworbene Minderheitsbeteiligung von rund 30 Prozent an der Twelve Capital Holding AG an das Management. Der Investment Manager wird sich künftig verstärkt international ausrichten.

Die GKB hat sich im Januar 2022 an dem auf Anlagen im Versicherungssektor spezialisierten Investment Manager beteiligt. Twelve Capital hat nun beschlossen, sich noch stärker auf internationale Märkte auszurichten. Aus diesem Grund sind die GKB und die Twelve Capital Gruppe übereingekommen, den Anteil der GKB von rund 30 Prozent zeitnah an das Management der Twelve Capital Gruppe zu verkaufen.

Die Twelve Capital Holding AG ist bislang mittels Equity-Bewertung in die Konzernrechnung der GKB eingeflossen. Durch den Verkauf erwartet die GKB im laufenden Jahr einen ausserordentlichen Gewinn von ca. CHF 4 Mio. sowie eine unwesentliche Veränderung des operativen Ergebnisses.

Die GKB hält an ihrer Strategie fest, mittels Partnerschaften und Beteiligungen zusätzliche Expertise aufzubauen und ihre Abhängigkeit vom Zinsgeschäft zu reduzieren. Dazu CEO Daniel Fust: «Während Graubünden klar unser Hauptmarkt ist und bleibt, tragen Beteiligungen seit Jahren zum Erfolg der Bank bei. Einerseits helfen sie dabei, die Erträge zu diversifizieren und breiter abzustützen, andererseits stärken sie unsere Positionierung als Anlagebank und unsere Arbeitsplätze in Graubünden.»

120. GV der Repower AG hat eine Sonderdividende beschlossen

B. An der 120. Generalversammlung der Repower AG in Landquart konnte ein ausserordentlich gutes Ergebnis präsentiert werden. Die Aktionärinnen und Aktionäre haben der Ausschüttung einer Dividende von 5.00 Fr. plus einer Sonderdividende von 3.00 Fr. je Namensaktie zugestimmt.

Die 120. Generalversammlung der Repower AG hat Mitte Mai in Landquart stattgefunden. Den anwesenden Aktionärinnen und Aktionären wurde ein Rekordergebnis präsentiert: Die Repower AG erwirtschaftete 2023 ein Betriebsergebnis von 371 Millionen Franken und einen Gruppengewinn von 300 Millionen Fr. (die detaillierten Jahresergebnisse wurden am 9. April publiziert).

Aufgrund des ausserordentlich guten operativen Jahresergebnisses sowie der soliden Kapitalstruktur beantragte der Verwal-

tungsrat der Generalversammlung eine Dividende in der Höhe von 5,00 Fr. pro Namensaktie plus einen Sonderdividende von 3,00 Fr. (total 59 Millionen Fr.). Die Ergebnisverwendung wurde durch die Generalversammlung genehmigt. Die Ausschüttung der Dividende erfolgt zulasten der Reserven aus den Kapitaleinlagen. Neben dem Jahresbericht, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung wurde auch der Nachhaltigkeitsbericht genehmigt.

Monika Krüsi ist als Verwaltungsratspräsidentin wiedergewählt worden. Als Mitglieder des Verwaltungsrats bestätigt wurden: Barbara Janom Steiner, Peter Eugster, Urs Rengel, Beat Huber und Giovanni Jochum.

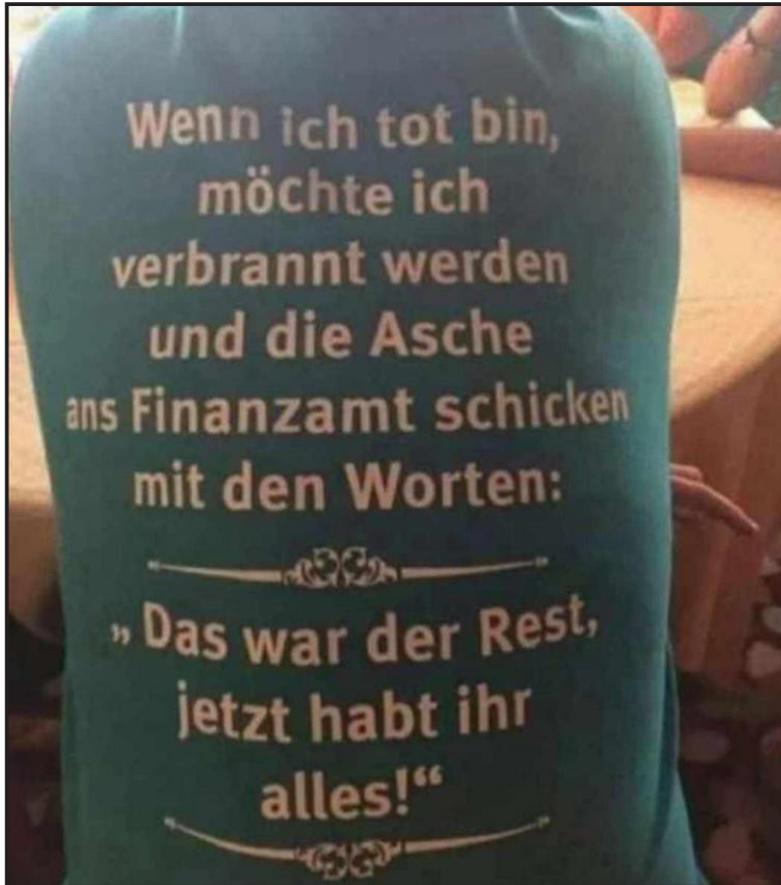
An der 120. Generalversammlung waren 6'846'643 der insgesamt 7'390'968 Aktienstimmen vertreten.

Jede Woche druckfrisch

und tägliche News aus der Gipfel-Region auf

www.gipfel-zeitung.ch

Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

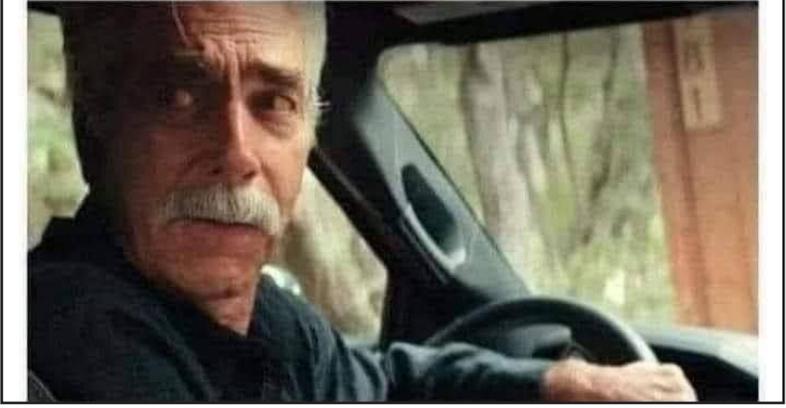


Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Hättest du im Jahre 1865 Coca-Cola-Aktien im Wert von 100 Euro gekauft, wärst du heute tot.



UM SO MEHR ICH ÜBER EUCH ERFAHRE. UM SO MEHR FREU ICH MICH AUF MEINE DEMENZ



Namen für nervige Kinder:

- Faulina
- Dramara
- Stressika
- Björnout

Das 60. Calvenschiessen (seit 1927!) in Davos



Sie bereiten den nächsten Grossanlass der Schützen in Graubünden vor, das Eidgenössische 2026 in Chur: NR Martin Candinas (li.) als OK-Präsident, und Carl Frischknecht als Generalsekretär.



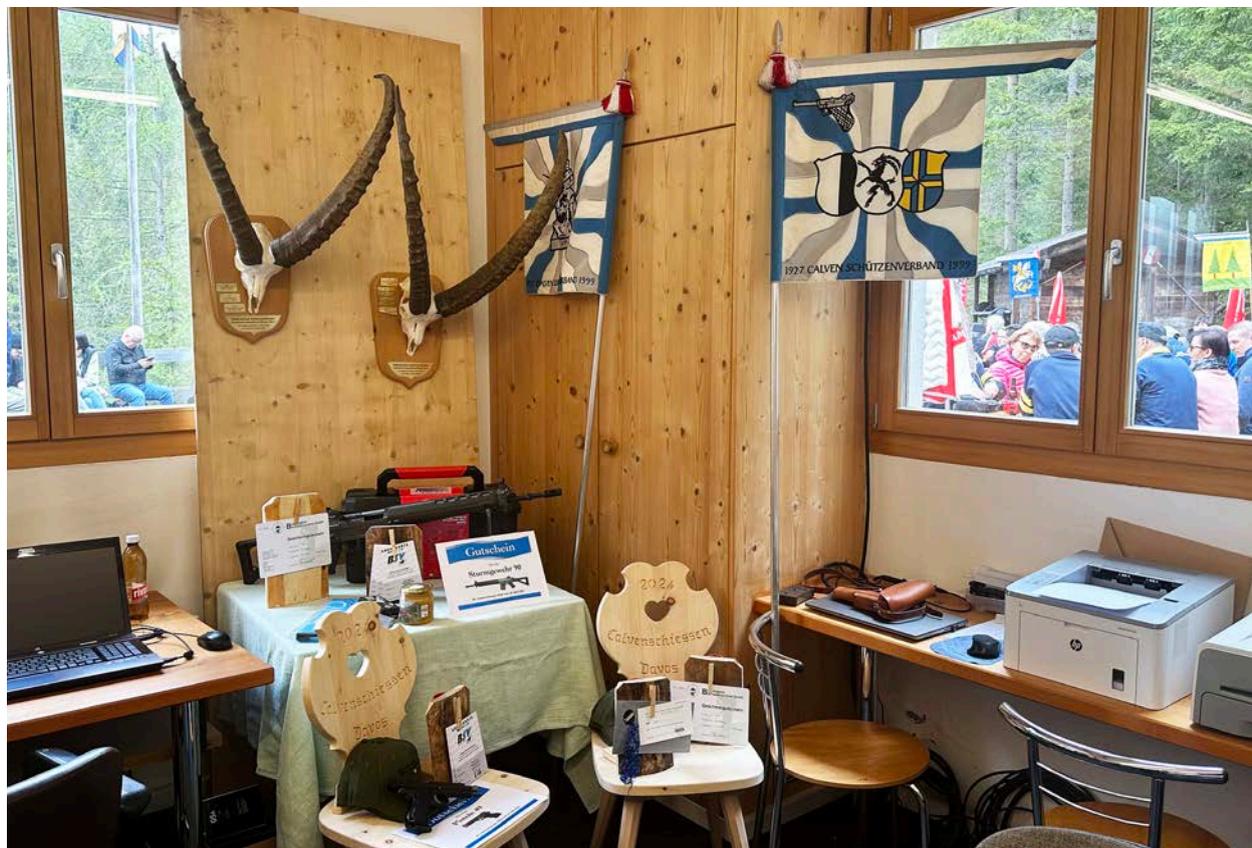
Landammann Philipp Wilhelm (li.), hier im Gespräch mit Hans-Jörg Valär, betonte in seiner Festansprache die Bedeutung des historischen Schiessanlasses.



Der SV Zunzgen-Tenniken ist zum 6. Mal am Calvenschiessen, nächstes Jahr auch in Müstair. Die Liebe zu GR begann 1985 am Eidgenössischen Schützenfest in Chur.



Das Festzelt beim Schiessstand Landgut war stets gut besetzt.



Die tollen Preise am Calvenschiessen: Standarte, Steinbock-Trophäen, Stabellen...!

Seit 31 Jahren die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig

mobilisierte die Pistolen- und 300-m-Schützen



Das Calvenschiessen ist ein geselliger Anlass, an dem Schützen aus der ganzen Deutschschweiz teilnehmen.



Links: Ehrengäste in der ehrenwerten Schützenstube. – Rechts: OK-Präsi Andrea Stiffler (Mitte) informiert sich.



Sie sorgten im „Landgut“ für die gute Musik. – Rechts: In Müstair findet 2025 das Calvenschiessen statt.



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Klosters: Explosion in Wohnung

K. In einem Mehrfamilienhaus in Klosters ist es am Samstag, kurz vor 12 Uhr, zu einer Explosion gekommen. Niemand wurde dabei verletzt.

Ein 76-jähriger Wohnungsmieter befand sich alleine in der 2 1/2-Parterrewohnung, als er einen lauten Knall, von der Küche herkommend, vernahm. Durch die Wucht der Explosion wurde die Balkontüre, samt Rahmen, auf den Vorplatz hinausgeschleudert. Der Mann blieb dabei unverletzt. Vorsorglich rückte die Feuerwehr Klosters mit drei Feuerwehrleuten zum Ereignisort aus. Die Explosionsursache ist Gegenstand laufender Ermittlungen der Kantonspolizei.



Zillis: Fahrer flüchtet nach Selbstunfall

K. Am Samstagnachmittag ist es auf der Italienischen Strasse, Höhe Viamala Schlucht, zu einem Selbstunfall gekommen. Mit erheblichem Fahrzeugschaden setzte der Lenker seine Fahrt fort.

Die ausgerückte Polizeipatrouille konnte im Bereich der Viamala-Schlucht, ausser ein paar Fahrzeugteilen, weder Personen noch ein Fahrzeug an der Unfallstelle antreffen. Durch die sofortige Fahndung konnte das stark beschädigte Fahrzeug auf einem Ausstellplatz in Thusis angetroffen werden. Kurze Zeit später konnte auch der mutmassliche Lenker, der zu Fuss unterwegs war, angehalten und kontrolliert werden. Gemäss jetzigen

Erkenntnissen fuhr der 42-jährige Autolenker von Zillis auf der Kantonsstrasse in Richtung Thusis. Nach einem Ausweichmanöver touchierte das Fahrzeug zuerst die rechte Leitplanke, geriet auf die Gegenfahrbahn und kollidierte dort mit der linken Leitplanke. Trotz massivem Autoschaden verliess der Mann unverletzt die Unfallstelle und setzte seine Fahrt fort. Beim Lenker wurde eine Blutprobe angeordnet. Der genaue Unfallhergang wird durch die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei abgeklärt.

Rhäzüns: Brand an Bahnwagen

K. In Rhäzüns ist am Donnerstagvormittag an einem Bahnwagen der Rhätischen Bahn (RhB) ein Feuer ausgebrochen. Die Reisenden konnten unverletzt evakuiert werden.

Kurz vor 10:30 Uhr bemerkte der Lokführer eines Zuges in Richtung Chur Rauch aus dem Steuerwagen eines entgegenkommenden Zuges. Der Lokführer des in Richtung Thusis fahrenden Zuges stoppte sofort und löschte das Feuer mit einem Feuerlöschgerät. Einsatzkräfte der Feuerwehren Bonaduz und Thusis sowie der RhB sicherten den Ereignisort ab. Die rund hundert Zugpassagiere konnten ihre Reise mit Bahnersatzbussen weiterführen. Im Einsatz standen auch zwei Firstresponder und vier Polizeipatrouillen.

Chur: Vermisste Frau tot aufgefunden

K. In Chur ist am Montag eine seit einer Woche vermisste Frau tot aufgefunden worden. Ein Spaziergänger entdeckte die Verstorbene.

Die 80-Jährige war am Montag, 6. Mai letztmals in Chur gesehen worden. Eine umfangreiche Suchaktion nach ihr war erfolglos verlaufen. Eine Woche nach ihrem Verschwinden meldete ein Spaziergänger, dass er in einem Waldstück zwischen Chur und Trimmis die Verstorbene entdeckt habe. Die genauen Umstände, die zum Tod der Vermissten führten, werden durch die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei abgeklärt.

Lawinenopfer am Piz Palü

K. Am Sonntagmittag ist ein Skitourengehänger am Piz Palü von einer Lawine mitgerissen worden. Der Mann kam dabei ums Leben.

Eine vierköpfige Skitourengruppe aus Italien bestieg am Sonntagmorgen den Piz Palü über die Normalroute von der Diavolezza aus. Auf dem Gipfel angekommen, trennte sich die Gruppe zum Abstieg. Dabei starteten zwei Berggänger den Abstieg über die Aufstiegsroute, die beiden anderen wählten die Nordflanke. Beim Einstieg des vorausgehenden Alpinisten in die Nordflanke löste sich um ca. 12 Uhr eine Lawine. Der Mann wurde von der Lawine erfasst, mehrere hundert Meter in die Tiefe mitgerissen und verschüttet. Sein Tourenpartner blieb unverseht. Die Rettungskräfte konnten den 38-jährigen Mann nur noch leblos aus der Lawine bergen. In der koordinierten Rettungsaktion standen die REGA, ein Helikopter der Heli-Bernina AG, die Alpine Rettung Schweiz und die Kapo im Einsatz.

Fortsetzung von S. 4 (Parolen Gewerbeverband)

definieren. Es ist davon auszugehen, dass mit Annahme der Initiative medizinisch notwendige Behandlungen nicht mehr oder verspätet durchgeführt werden würden. Die Gesundheitsversorgung wäre abhängig von der Konjunktur. Die Gesundheitsleistungen müssten vor allem bei schlechter Wirtschaftslage eingeschränkt werden. Die Gesundheitsversorgung soll sich aber nach dem Bedarf der Patienten richten. Die Umsetzung der Initiative dürfte zudem zu noch mehr Regulierung im Gesundheitswesen führen. Die Eindämmung des Kostenwachstums im Gesundheitswesen ist wichtig und notwendig. Die ausschliessliche Koppelung des Wachstums der Kosten an die Wirtschafts- und Lohnentwicklung greift zu kurz. Das Parlament hat einem indirekten Gegenvorschlag zugestimmt. Gemäss Gegenvorschlag muss der Bundesrat künftig jeweils für vier Jahre Kosten- und Qualitätsziele festlegen. Weiter wird vorgeschrieben, dass die Leistungserbringer und Versicherer in den Tarifverträgen Massnahmen zur Sicherstellung des zweckmässigen Einsatzes sowie der Wirtschaftlichkeit der Leistungen vorzusehen haben. Die Sektionen des BGV aus dem Gesundheitsbereich (Bündner Ärzteverein und Bündner Apothekerverband) stellen sich gegen die Initiative. Auch der Bundesrat und das Parlament empfehlen die Ablehnung der Initiative.

Nein zur Präminientlastungs-Initiative: Die Präminientlastungs-Initiative der SP verlangt, dass die durch die Versicherten zu übernehmenden Krankenkassenprämien höchstens 10 Prozent des verfügbaren Einkommens betragen dürfen. Die verbleibende Differenz soll mittels Prämienverbilligungen gedeckt werden. Diese sollen zu mindestens zwei Dritteln durch den

Bund und zu maximal einem Drittel durch die Kantone finanziert werden. Bezogen auf das Jahr 2020 würde die Volksinitiative Mehrkosten für Bund und Kantone von 4,5 Milliarden Franken auslösen. Prognosen gehen langfristig von Mehrkosten von rund 12 Milliarden Franken pro Jahr aus. Diese Mehrkosten müssten über Steuern finanziert werden. Bei Annahme der Initiative würde der Sozialstaat weiter ausgebaut und die Umverteilung zunehmen. Ebenfalls müssten Kantone mit tieferen Gesundheitskosten jene mit hohen Gesundheitskosten querfinanzieren. Die Erhöhung der Kosten im Gesundheitswesen ist vor allem auf einen Mehrkonsum von medizinischen Leistungen zurückzuführen. Falls dieser Mehrkonsum deutlich stärker durch die öffentliche Hand subventioniert wird, gehen die Kosten nicht zurück, sie steigern eher noch stärker.

Bereits heute sieht das Krankenversicherungsgesetz Prämienverbilligungen vor. Die Kantone können die Prämienverbilligung für ihre Bevölkerung selbstständig regeln. Die Ausgaben für die individuelle Prämienverbilligung beliefen sich im Jahr 2022 auf insgesamt 5,4 Milliarden Franken. In Graubünden erhalten über 30 Prozent der Bevölkerung eine Prämienverbilligung. Die Kosten dafür betragen über 100 Millionen. Bundesrat und Parlament haben einen indirekten Gegenvorschlag zur Initiative ausgearbeitet, um die Prämienverbilligungen massvoll und gezielt für Menschen mit tieferen Einkommen zu erhöhen. Die Kantone müssen neu einen Mindestbetrag von 3,5 bis 7,5 Prozent der Kosten der obligatorischen Grundversicherung für die Prämienverbilligung aufwenden. Der indirekte Gegenvorschlag hätte aktuell jährliche Mehrkosten von rund 360 Millionen Franken zur Folge. Dieser föderalistische Ansatz bei den Prämienvergünstigungen würden die Kantone bei Annahme der Initiative verlieren.

Ja zum Stromgesetz, 2xNein zu den Gesundheitsinitiativen

Am 9. Juni stehen mit dem Stromgesetz und den beiden Gesundheitsinitiativen, der Präminientlastungs- und der Kostenbremse-Initiative, erneut drei zukunftsweisende Volksabstimmungen an. Der Vorstand von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden (HKGR) empfiehlt ein Ja zum Stromgesetz und 2x Nein zu den Gesundheitsinitiativen.

Die drohende Energiemangellage im Winter 2022/2023 hat aufgezeigt, wie verwundbar die Schweiz ist. Fällt ein grosser Teil der Kernkraftwerke in Frankreich aus oder ist die Versorgung mit Gas zur Energiegewinnung in den Nachbarländern nicht gesichert, kann es rasch zu einem Engpass beim Strom kommen. Das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (auch Mantelerlass oder Stromgesetz genannt) zielt darauf ab, die inländische und erneuerbare Stromproduktion, insbesondere im Winter, zu steigern und so die Abhängigkeit von ausländischem Strom zu reduzieren. Mit einer höheren Eigenproduktion wird dem Risiko eines Versorgungsengpasses entgegengewirkt, entsprechend soll der Bau von Sonnen- und Windkraftanlagen in der Schweiz erleichtert werden. Mindestens so wichtig aus Sicht der Wirtschaft ist jedoch, dass mit dem Gesetz über ein Dutzend Wasserkraftprojekte deblockiert werden: Mit dem Stromgesetz gelten diese Projekte als Vorhaben von nationalem Interesse und werden so priorisiert. Ausserdem enthält das Stromgesetz wichtige Bestimmungen zu Ausbauzielen, Transport, Speicherung und Verbrauch von Strom und die bestehenden Fördermittel sollen verlängert werden.

Die vom Bundesparlament mit einem breit abgestützten Kompromiss verabschiedete Gesetzesrevision ermöglicht einen Schritt in die richtige Richtung und die HKGR empfiehlt am

9. Juni entsprechend ein Ja zum Stromgesetz. Der HKGR-Vorstand war sich im Rahmen der kontrovers diskutierten Parolenfassung aber einig, dass die Vorlage das Versprechen einer sicheren und wirtschaftlich tragbaren Stromversorgung allein nicht einlösen kann. Dazu sind künftig weitere Massnahmen nötig, besonders für den Winter.

Die Präminientlastungs-Initiative der SP will, dass die Krankenkassenprämien neu max. 10 Prozent des verfügbaren Einkommens ausmachen. Was darüber liegt, soll von Bund und Kantonen durch Prämienverbilligungen gedeckt werden. Der Bund muss dabei mindestens zwei Drittel der Kosten tragen, den Rest finanzieren die Kantone. Die Kosten sind enorm: schon 2030 bis zu 12 Milliarden Franken zusätzlich pro Jahr - was mehr als doppelt so viel ist, wie die Finanzierung der 13. AHV-Rente bereits kostet. Zur Finanzierung wird es entsprechend eine weitere Erhöhung von Steuern und Abgaben brauchen. Die Initiative hätte ebenfalls zur Folge, dass höhere Arbeitspensen unattraktiv werden. Ein höheres Einkommen würde dann eine höhere Prämie bedeuten. Das inländische Arbeitskraftpotenzial wird damit ohne Not weiter ausgedünnt und der Fachkräftemangel verschärft. Die Präminientlastungs-Initiative gibt vor, die Prämienlast zu reduzieren, führt aber zu falschen Anreizen (Mehrkonsum) und massiven Mehrkosten. Bundesrat und Parlament haben einen indirekten Gegenvorschlag erarbeitet, der bei einer Ablehnung der Initiative zum Zuge kommt und gezielt Menschen mit tieferen Einkommen unterstützt. Vor diesem Hintergrund empfiehlt die HKGR am 9. Juni ein Nein zur Präminientlastungsinitiative wie auch zur Kostenbremse-Initiative der Mitte-Partei. Die Eindämmung des Kostenwachstums im Gesundheitswesen ist jedoch wichtig und notwendig,

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

JUNI: SOMMER-START IM GADA... FEIN WIRD'S JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!

FREITAG, 7. JUNI 2024, AB 18 UHR
GRUBERTALER-SPEZIALABEND
MIT EINTRITT

Kartenvorverkauf: 079 605 53 48
oder christian-auer@bluewin.ch



FREITAG, 14. JUNI 2024, AB 19 UHR
LÄNDLER-ABEND
MIT GRISCHUNA-ÖRGELER



FREITAG, 21. JUNI 2024, AB 19 UHR
SCHLAPPINTALER
EINHEIMISCHE MUSIK IM GADA



FREITAG, 28. JUNI 2024, AB 19 UHR
DJ EDELWEISS
MIT JUNIOR CHRISTIAN



an der Steirischen
Harmonika «unplugged»

Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



Der Aufwärtstrend in der Beherbergung hält an

P. Beherbergungsbetriebe blicken laut der neusten Lageeinschätzung von HotellerieSuisse auf eine erfolgreiche Wintersaison zurück. So konnte fast die Hälfte der befragten Betriebe ihren Umsatz gegenüber der letzten Saison erhöhen. Auch die Sommerprognosen stimmen zuversichtlich.

Die Mehrheit der Betriebe geht aktuell von einem gleich hohen oder höheren Umsatz im Vergleich zum letzten Jahr aus, der bereits einer Rekord-saison entsprach. Herausfordernd bleiben die steigenden Kosten, die sich negativ auf die Gewinne auswirken. **Gemessen an den Umsätzen wurde die Rekordsaison 2022/23 in der vergangenen Wintersaison nochmals übertroffen.** Im Vergleich zur Wintersaison 2022/23 erzielte fast die Hälfte der Betriebe (44 %) in der Wintersaison 2023/2024 einen höheren Umsatz, während nur ein Viertel der Betriebe einen tieferen Umsatz verzeichnete. In den Städten ist dieser Trend allerdings weniger ausgeprägt.

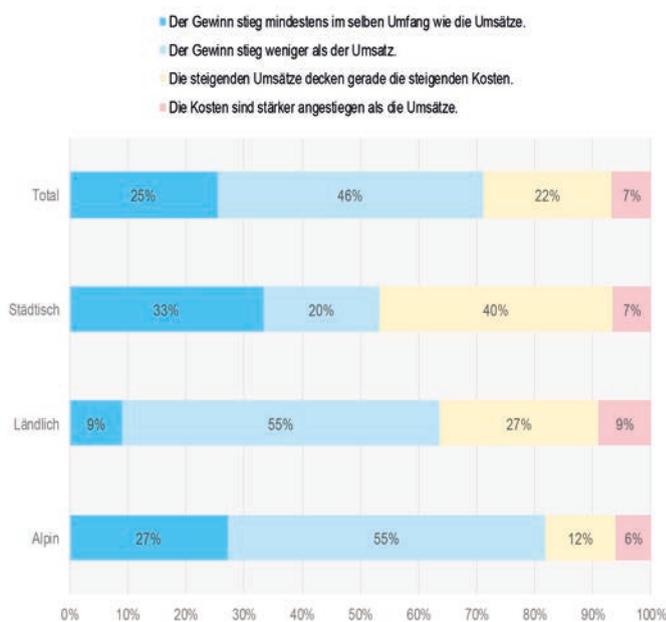
Zufriedenheit tiefer bei städtischen Betrieben

Sowohl bei den Umsätzen als auch bei der Zufriedenheit mit der vergangenen Wintersaison schnitten die Städte schlechter ab als die alpinen Regionen. Ein Einflussfaktor könnte hier der starke Anstieg an Zimmern und Betten in städtischen Gebieten sein, wodurch die Auslastungen trotz Logiernächterekord zurückgegangen sind. Dies drückt sowohl indirekt auf die Zimmermoyenne (durchschnittlicher Beherbergungsertrag pro Zimmernacht) als auch direkt auf den RevPar (Umsatz pro verfügbares Zimmer).

Auch im Sommer werden positive Zahlen erwartet

Nach der Rekordsaison 2023 erwarten die Betriebe – gemessen

Die steigenden Umsätze konnten nicht direkt in steigende Gewinne umgemünzt werden



an den Logiernächten – einen ähnlich guten und teilweise sogar besseren Sommer. So rechnen ein Drittel der Befragten mit höheren Umsätzen gegenüber dem Vorjahr, während die Hälfte von gleich guten Umsätzen ausgeht. In den Städten fallen die Prognosen allerdings gedämpfter aus. Hier erwarten nur 23 Prozent einen höheren Umsatz, während 28 Prozent mit einem gleichen und 18 Prozent mit einem tieferen Umsatz als 2023 rechnen.

Preiserhöhungen bei der Hälfte der Betriebe

Die Preise für Hotelübernachtungen steigen auch 2024 weiter an, wenn auch weniger häufig als noch 2023. So gibt gut die Hälfte der Betriebe an, die Preise in Hinblick auf die kommende Sommersaison im Vergleich zum Vorjahr erhöht zu haben. In der Lageeinschätzung des Verbands vor einem Jahr waren es noch drei von vier Betrieben, die angaben, die Preise zu erhöhen. Die Preiserhöhungen werden insbesondere mit höheren Personalkosten, steigenden Energiepreisen und der allgemeinen Inflation begründet. Auch die gestiegene Mehrwertsteuer ist Mitverursacherin bei

den gestiegenen Preisen.

Dauerthema: Fachkräftemangel

Nach wie vor sehen die befragten Betriebe den Arbeits- und Fachkräftemangel klar als grösste Herausforderung. So hatten im Jahr 2023 44 Prozent der Betriebe Mühe, alle offenen Stellen zu besetzen. Auch die Rekrutierung von Lernenden gestaltet sich immer schwieriger. So beurteilen über ein Drittel der Ausbildungsbetriebe die Suche nach Lernenden als herausfordernder gegenüber dem Vorjahr.

Innovative Angebote für Mitarbeitende

Die befragten Betriebe sind im Kampf gegen den Fachkräftemangel darum bemüht, innovative Angebote für ihre Mitarbeitenden zu schaffen. So hat mit 42 Prozent ein Grossteil der Betriebe einen Treuebonus oder mehr Ferien eingeführt oder geplant. Bereits rund 30 Prozent der Betriebe haben die sogenannte Zimmerstunde abgeschafft. Auch die Einführung einer Viertageweche ist für viele der Befragten ein Thema. Mit solchen Massnahmen wird das Tätigkeitsfeld der Beherbergung für Mitar-

- Zwar sind die Umsätze gestiegen, allerdings wurde mindestens ein Teil der Umsätze durch steigende Kosten neutralisiert.
- Von den 30 Prozent städtischer Betriebe, die höhere Umsätze verzeichneten, hat knapp die Hälfte der Betriebe den Gewinn nicht gesteigert.
- Im Total sind es knapp 31 Prozent der Betriebe, die den Gewinn im Vergleich zum Vorjahr steigern konnten (44 Prozent haben einen höheren Umsatz und 71 Prozent davon konnten den Gewinn steigern).

Antworten (n)	
Total	59
Städte	15
Land	22
Alpin	33

beitende attraktiver. Doch wo die Lage dennoch kritisch ist, braucht es weitere Massnahmen auf politischer Ebene.

Es braucht pragmatische Lösungsansätze

Die Beherbergungsbranche benötigt qualifizierte Mitarbeitende, damit die Schweiz als Tourismusdestination erfolgreich bleibt. Ein flexibler Arbeitsmarkt, der auf sozialpartnerschaftlichem Konsens basiert, ist dabei entscheidend, ebenso wie ein branchenweiter Gesamtarbeitsvertrag. Auch Bildungsförderung ist unerlässlich, einschliesslich zeitgemässer und gut zugänglicher Bildungsangebote auf allen Ebenen. Angesichts des Wettbewerbs um Arbeitskräfte wird die Branche vermehrt auf Rekrutierung aus dem Ausland angewiesen sein. Es ist daher dringend erforderlich, Möglichkeiten zu schaffen, um Fachkräfte aus dem Ausland einfacher einzustellen.

Die Umfrage wurde von HotellerieSuisse vom 15. bis 24. April durchgeführt. In diesem Zeitraum haben rund 140 Mitglieder des Verbands Fragen zur aktuellen Lage beantwortet.

Arealentwicklung Bahnhof Klosters und Zentrumsplanung Klosters Platz

Attraktives Dreieck Bahn/Bus/Bergbahn

M.F. Anlässlich der öffentlichen Gemeinderatssitzung der Gemeinde Klosters vom Mittwoch, 22. Mai, hat die Rhätische Bahn (RhB) über den aktuellen Stand der Entwicklung des Areals rund um den Bahnhof Klosters Platz orientiert.

Seit der letzten öffentlichen Information im Herbst 2022 wurden die Themen weiterbearbeitet und das Richtprojekt Bahnhofareal konkretisiert. Das gemeinsame Ziel bleibt die Entwicklung des Bahnhofs- und des Gotschna-Areals zu einem attraktiven Zentrum von Klosters. Als nächster Schritt soll das Bahnhofareal gemäss Richtprojekt entwickelt werden. Es sollen ideale Bedingungen geschaffen werden für Einheimische, Gäste und öV-Nutzende im Dreieck Bahn/Bus/Bergbahn. Gemeindepäsident Hansueli Roth orientierte seinerseits über die anstehenden kommunalen und privaten Projekte im Zentrum von Klosters Platz.

Mit der Verdichtung des Fahrplans und der Einführung des Flügelzugkonzeptes konnte die RhB per Fahrplanwechsel im Dezember 2023 den **Halbstundentakt Landquart – Klosters – Davos/Engadin** realisieren. Dafür wurde der Bahnhof Klosters Platz aus- und behinderten-gerecht umgebaut. Zudem verfügt er über einen **direkten Seilbahnanschluss** an das Gotschna- und Parsennggebiet, was ihn für öV-Benutzerinnen und -Benutzer attraktiv macht. Diese Ausgangslage wollen die Projektpartner nutzen, um in einem ganzheitlichen Konzept das Zentrum von Klosters für Einheimische und Gäste weiter aufzuwerten.

Die seitens der Gemeinde und privater Investoren im erweiterten Gebiet des Bahnhofs Klosters Platz geplanten Vorhaben, insbesondere das **Parkhaus Casanna** sowie der **Neubau Postgebäude** mit zusätzlichem nutzbarem Freiraum zum Bahnhofplatz hin, bringen für die Bevölkerung und Gäste von Klosters eine grosse Attraktivitätssteigerung und einen hohen Mehrwert. Mit der Realisierung dieser geplanten neuen Infrastrukturen und zusätzlichen attraktiven Angeboten wird die Basis für eine erfolgreiche Zukunft (**Win-Win-Situation**) für die beiden Partner, RhB und Gemeinde, am Standort Klosters Platz gelegt.

Etappierte Arealentwicklung gemäss Richtprojekt

Basierend auf der Machbarkeitsstudie hat die RhB Immobilien AG nun das Richtprojekt ausgearbeitet. Auf dem heutigen Areal an zentraler Lage mit den sanierungsbedürftigen Bahnhofsgebäude und Kulturschuppen, einem Mehrfamilienhaus und dem öffentlichen Parkplatz plant die RhB Immobilien AG eine Neubebauung mit **bezahlbaren Wohnungen für Einheimische** sowie Gewerbeflächen im Erdgeschoss und einer Tiefgarage im Untergeschoss.

Die RhB wird weiterhin am Bahnhof Klosters einen bedienten Verkaufs- und Informationsschalter führen. Für die Bevölkerung und für Reisende soll die Umgebung des Bahnhofareals zu einer **einladenden Flaniermeile** werden. Mit der Finalisierung des Richtprojektes «Arealentwicklung Bahnhofareal» sind die Grundlagen für eine Umzonung des Bahnhofareals in eine neue «Kernzone Bahnhof» vorhanden. In Abstimmung mit der Gemeinde wurde der Prozess für die Teilrevision der Ortsplanung gestartet. Der Revisionsentwurf soll in den nächsten Wochen beim Amt für Raumentwicklung zur Vorprüfung eingereicht werden. Voraussichtlich im Herbst 2025 soll dann die Klosterser Stimmbevölkerung über die Teilrevision der Orts-

planung abstimmen können.

Prüfung Erweiterung Bahnanlage Seite Gotschna und Anbindung Bahnhof

Die starke Zunahme der Frequenzen im Prättigau in den letzten zwei Jahren fordert aktuell die RhB. Aus langfristigen Kapazitäts- und Produktionsgründen (2035-2040) prüft nun die RhB, ob am Bahnhof Klosters Platz eine **vierte Perronkante** auf der Seite Gotschna geplant werden kann. Bis Ende Jahr sollen weitere Erkenntnisse vorliegen. Die Arbeiten werden in enger Abstimmung mit den Bergbahnen und der Gemeinde geführt. Dabei sollen die Bedürfnisse der Bergbahn im gleichen Zeithorizont ebenfalls möglichst integriert werden. Aufgrund der attraktiven Lage plant auch die RhB Immobilien AG weiterhin langfristig die Option, einen Beherbergungsbetrieb zu ermöglichen. Der aktuelle Fokus der Entwicklung liegt derzeit beim Bahnhofareal.

Vorhaben Zentrumsplanung

Im Zentrum Klosters Platz und am Bahnhof Klosters sind neben der Schaffung von neuem Wohnraum und zusätzlichen Kommerzflächen am Bahnhof weitere vielversprechende kommunale und private Infrastrukturvorhaben vorgesehen. Zum einen soll am heutigen Standort Montana und Casanna-Parkplatz ein **unterirdisches Parkhaus mit voraussichtlich 380 Parkplätzen** entstehen. Die bestehenden und geplanten unterirdischen Parkieranlagen von Privaten sollen ebenfalls über das neue Parkhaus erschlossen werden. Für das Parkhaus läuft derzeit die zweite Phase eines Ingenieurwettbewerbs, in dessen Rahmen fünf Planungsteams ihre Wettbewerbsbeiträge bis Ende Mai 2024 einreichen werden. Frühestmöglicher Baustart bildet das 3. Quartal 2025.

Ebenfalls eine hohe Bedeutung für die Zentrumsplanung kommt dem **Neubau des Postgebäudes** der Granova Management AG, Gossau, zu. Der geplante Neubau mit Gewerbefläche und Zweit- sowie Erstwohnungen ist so angeordnet, dass eine zusätzliche durch die Gemeinde zu erwerbende Fläche mehr Raum zum und am Bahnhofplatz schafft und einen idealen Zugang vom Parkhaus zur Bahnhofstrasse bzw. -platz ermöglicht. Das vorgesehene Ladengeschäft sieht im Weiteren eine durch Granova am unteren Rande des Montana-Areals zu realisierende Retailfläche vor, in deren Rahmen ein **zusätzlicher Grossverteiler in Klosters** angesiedelt werden können soll.

Zudem ist ein Um- / Neubau des bestehenden Coops mit einer Vergrößerung der Ladenfläche und neuen Wohnungen in Planung. Der Grundstein wurde hier mit dem vom Gemeindevorstand im November 2023 bewilligten Quartierplan Coop-Areal gelegt. Die Baueingabe für dieses weitere Grossprojekt ist für Ende 2024 geplant.

Auch für den aufgrund der Erstellung von neuen Wohnungen und Ladenflächen am Bahnhof und an der hinteren Bahnhofstrasse wegfallenden, für das Klosterser Kulturangebot bedeutenden Kulturschuppen wird seitens der Gemeinde für Ersatz gesorgt. Mit dem Umbau des ehemaligen Primarschulhauses Klosters Platz zu einem Kulturhaus entstehen nebst einem mittleren Eventsaal weitere Flächen für die kulturelle Nutzung, Co-Working, Places und 9 neue kleinere Erstwohnungen. Der Kulturteil soll bis Ende 2025 bezogen werden.

21. Holz-Rückerprüfung der Pferdez

Die faszinierende Zusammenarbeit von Mensch und Tier – Im Zuge der Be...
mit dem Pferd wieder einen neuen, grösseren Stellenwert, doch a...



Einen Baumstamm ziehen, ohne dass der Ball auf dem Pillon runterfällt. – Rückwärts laufen ist für das Pferd sehr



Sara Willi aus Pusserein war mit einem jungen (ungeduldigen) Freiburger im Parcours. – Hindernisse bewältigen,



Ein grosses Programm für OK-Präsident Jöri Willi, der auch Parcours-Bauer war und selbst Wettkampf-Teilnehmer. In der Kategorie L holte er sich den 3. Platz von 18 Gestarteten. Der Fideriser Reto Niggli siegte.



Tolle Preise gab es zu gewinnen.

Zucht-Genossenschaft GR in Grüşch

Massnahmen um Nachhaltigkeit in der Forstwirtschaft erhält das Holzrücken in der Prüfung in Grüşch wurden auch sportliche Ziele angestrebt.



schwierig, weil nicht natürlich, muss geübt werden. – OK-Präsident Jöri Willi nahm auch am Wettkampf teil.



bei denen auch der Fuhrmann gefordert ist. – Das geordnete Stapeln der Stämme ist keine einfache Arbeit.



«Glarner-Bündner»: Sieg für Domenic Schneider – 4 Bündner Kränze

Domenic Schneider gewann in Glarus sein siebtes Kranzfest. Im Schlussgang des «Glarner-Bündner» bezwang der Thurgauer den überraschenden Untervazer Niklas Lötscher. Armon Orlik wird Dritter.

Patrick Casanova



Wie so oft in den letzten Jahren stand auch an diesem Pfingstmontag ein Vertreter des Schwingclubs Unterlandquart im Schlussgang des «Glarner-Bündner». Für einmal sollte es aber nicht Armon Orlik sein, sondern dessen 18-jähriger Klubkollege Niklas Lötscher.

Dabei deutete anfänglich kaum etwas auf diese Überraschung hin. Vor 3000 Zuschauerinnen und Zuschauer führten sechs Eidgenossen das 132-köpfige Teilnehmerfeld an. Der vierfache «Glarner-Bündner»-Sieger Armon Orlik traf im Anschwingen auf Werner Schlegel. Die Paarung gegen den sieben Jahre jüngeren Toggenburger endete ohne Resultat, für die offensive Schwingweise wurden beide Tagessieg-Anwärter mit der Note 9 belohnt.

Aus den Reihen der Mitfavoriten starteten Domenic Schneider gegen Lokalmatador Roger Rychen sowie Marcel Räbsamen (gegen Janic Voggensperger) siegreich. Rychen fiel durch eine Punkteteilung im zweiten Gang ebenso früh aus der Entscheidung wie Räbsamen, der am Vormittag gleich zwei Remis verzeichnete.

Domenic Schneider hielt sich mit drei Siegen bis zur Mittagspause als einziger Schwinger schadlos und führte damit das Halbzeitklassament mit einem vollen Punkt Vorsprung auf die ersten Verfolger an. Zu diesen gehörten nach jeweils siegreichen zweiten und dritten Gängen auch Orlik und Schlegel.

Im vierten Gang nahmen sich die Favoriten gegenseitig Punkte ab: erst stellte Orlik mit dem Appenzeller Martin Roth, danach verteidigte Schneider die Führung durch eine Punkteteilung gegen Schlegel. Letzterer kam dadurch wie Orlik nicht mehr für den Tagessieg in Frage, von den Favoriten verblieb einzig Schneider vorne. Der Thurgauer Hüne qualifizierte sich mit einem fünften Sieg sicher für die Endausmarchung. Profiteur von den Punkteteilungen war plötzlich Lötscher. Der Untervazer gewann vier von fünf Gängen, darunter auch gegen Teilverbandskranzer Nicola Wey. So kletterte Lötscher an vielen höher dotierten Gegnern vorbei auf den zweiten Zwischenrang vor und stand mit etwas Glück im Schlussgang. Die abschliessende Niederlage im ersten Zug vermochte die Freude über den ersten Kranzgewinn und Rang 5 kaum zu trüben. Schneider seinerseits feierte nach 2015 und 2021 seinen dritten Sieg am «Glarner-Bündner». Orlik beendete das Fest nach zwei abschliessenden Siegen auf Rang 3.

Erster Kranz für Müller, Aufholjagd von Biäsch: Von den insgesamt 26 angetretenen Bündnern sicherten sich neben Orlik und Lötscher auch Josias Müller und Christian Biäsch einen Kranz. Der 18-jährige Müller aus Zillis – 2023 mehrmals knapp hinter den Auszeichnungsrängen klassiert – verdiente sich seine erste Auszeichnung mit Rang 5 und vier Siegen, darunter gegen den letztjährigen Sertig-Sieger Urban Raschle. Biäsch befand sich nach zwei Gestellten am Morgen in Rücklage. Mit vier Siegen in Serie steigerte sich der Davoser im Tagesverlauf und stiess noch auf Rang 4 vor. Mit Marc Jörger, Jan Wehrli und Ivan Wiss verpassten drei Bündner den Kranz nur um einen Viertelpunkt.



Christian Biäsch erreicht ungeschlagen Rang 4.



Fotos Lorenz Reifler u. P. Casanova

Niklas Lötscher (li.) erreicht überraschend den Schlussgang, den er gegen Domenic Schneider verliert



Die beiden Bündner Neukranzer Josias Müller und Niklas Lötscher im Kreis der Ehrendamen.

Regionaler Liegenschaftsmarkt über 45'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

• Zu verkaufen in **Schmitten** 601 m² **erschlossenes Bauland**, sonnig und ruhig, VP: 170 000 Fr. **Tel. 079 832 40 10**

• Zu vermieten **Garagenplatz** an der Clavadelerstrasse 3 in **Davos Platz**, in Tiefgarage. **Tel 078 734 74 95**

• Zu vermieten in **Klosters** (zentr. Lage) moderne **2.5-Z.-Whg.** mit **Balkon** und **Gartensitzplatz**, Mietzins Fr. 1'700.- inkl. NK, (auf Wunsch Garagenplatz Fr. 100.-). Infos und Besichtigung: **079 623'40'84**

• **23 Zimmer/Studios** im Gredighaus, Bahnhofstr. 7 in **Davos Dorf** von April bis November 2024 zu vermieten.
Infos: 081 410 17 35 accounting@flueladavos.com

• Ab sofort zu vermieten im Zentrum von **Küblis** **Garagenplatz** in Einstellhalle Fr. 80.-/Mt. Auskunft: A. u. L. Waldburger
Tel. 081 332 36 80 oder **079 379 42 25**

Fundgrube

• **Videokassetten digital**: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

**Gipfel Zeitung – die Zeitung
mit den günstigsten
Insertionspreisen weit & breit**

MÜLLER
FAMILY
OFFICE
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung



**Wir suchen IMMOBILIEN
in Davos und Klosters**

Für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Angebote!

Telefon 071 222 17 77 / 078 752 74 58
info@muellerfamilyoffice.ch
www.muellerfamilyoffice.ch

Müller Family Office AG
Neugasse 1
9000 St. Gallen

Niederlassung Davos
Promenade 148
7260 Davos Dorf

Sanitär Frei AG

www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Die Zahl der Gutmenschen nimmt (leider) zu...

Liebe Leserinnen und Leser

Die „Gipfel Zeitung“ ist seit nunmehr über 30 Jahren die farbigste Zeitung Graubündens. Vor allem legt sie Wert auf positive News, denn die negativen News machen die Anderen. Die „Gipfel Zeitung“ ist auch die Zeitung, die Ihnen die Gelegenheit gibt, wöchentlich zu schmunzeln oder gar zu lachen, ohne nach Arosa gehen zu müssen. Bei uns ist Hitsch Bärenthaler dafür verantwortlich. Er lässt oft die Bilder sprechen, die jedem Leser und jeder Leserin freien Raum zur Interpretation

geben. Leider werden seine Beiträge oft von gewissen Gutmenschen, die von den zahlreichen Negativ-Meldungen mittlerweile vergiftet sind, falsch verstanden. Sie sind leider nicht mehr imstande zu schmunzeln; für sie hat das Negative Priorität. Eine bedenkliche Entwicklung. Sogar im Presserat sitzen solche Gutmenschen, die ihre Genossen/-innen natürlich unterstützen. Im Folgenden äussert der Rat seine Meinung zu einem Beitrag von Hitsch Bärenthaler, der eigentlich zum Schmunzeln hätte anregen sollen und nicht zu einer „Schreib-Orgie“.

Verlag und Redaktion

A. Am 30. November 2022 publizierte die «Gipfel Zytig» auf Seite 15 in der Rubrik «Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse» zwei Fotografien. Auf der einen sind die Köpfe zweier schwarzer Menschen abgebildet, die je einen deutschen Pass vor die Kamera halten. Rechts von den beiden schwarzen Menschen ist eine deutsche Flagge zu sehen. Im Bild ist ein Textfeld angebracht, auf dem in weisser Schrift auf schwarzem Hintergrund der Satz «Wir sind Deutsche.» zu lesen ist. Unterhalb der Abbildung der beiden schwarzen Menschen mit dem deutschen Pass ist eine Fotografie der Köpfe zweier Löwen zu sehen. Auch in diesem Bild befindet sich ein Textfeld, auf dem in weisser Schrift auf schwarzem Hintergrund der Satz «Und wir sind Vegetarier.» zu lesen ist. Die Seite «Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse» besteht aus einer Anordnung von verschiedenen Bildern und Kurztexten.

B. Am 15. Dezember 2022 reichten eine Leserin und ein Leser eine Beschwerde beim Schweizer Presserat ein. Das «Doppelfoto» auf Seite 15 verstosse gegen das in Ziffer 8 der «Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten» (nachfolgend «Erklärung») festgelegte Diskriminierungsverbot. Anspielungen, die die ethnische oder nationale Zugehörigkeit zum Gegenstand hätten, seien diskriminierend und würden die Menschenwürde verletzen.

C. Am 20. Februar 2023 erfolgte die Beschwerdeantwort des CEO der Gipfel Media AG. Er verweist auf die Presse- und Meinungsfreiheit und betont, dass die «Gipfel Zytig» seit 30 Jahren einen Beitrag zur Meinungsbildung leiste. Gewissen Personen passe die Art und Weise, wie die «Gipfel Zytig» gemacht werde, nicht. Jedes Bild könne letztlich verschieden interpretiert werden. Es sei nie die Absicht gewesen, irgend jemanden mit dem Bild zu diskriminieren.

D. Das Präsidium des Presserats wies die Beschwerde seiner 3. Kammer zu, bestehend aus Jan Gruebler (Präsident), Annika Bangerter, Monika Dommann, Christina Neuhaus, Simone Rau, Pascal Tischhauser und Hilary von Arx.

II. Erwägungen

1. Der Presserat hat zu prüfen, ob das Doppelbild gegen Ziffer 8 des Journalistenkodexes («Erklärung der Pflichten und Rechte der Journalistinnen und Journalisten») verstossen hat. Diese hält fest, dass Journalisten die Menschenwürde respektieren und in ihrer Berichterstattung in Text, Bild und Ton auf diskriminierende Anspielungen, die die ethnische oder nationale Zugehörigkeit, die Religion, das Geschlecht, die sexuelle Orientierung, Krankheiten sowie körperliche oder geistige Behinderung zum Gegenstand haben, verzichten. Richtlinie 8.1 (Achtung der Menschenwürde) besagt, dass sich die Informationstätigkeit an der Achtung der Menschenwürde zu orientieren hat und Richtlinie 8.2 (Diskriminierungsverbot) präzisiert, dass Journalistinnen und Journalisten deshalb den Informationswert

gegen die Gefahr einer Diskriminierung abwägen und die Verhältnismässigkeit wahren.

Zunächst ist festzuhalten, dass der Presserat in seiner langjährigen Praxis betont hat, dass die Informationsfreiheit Voraussetzung für die Wahrheitssuche ist. Und er hat festgehalten, dass kein Thema grundsätzlich von Satire ausgeschlossen ist und auch Übertreibungen und Zuspitzen zulässig sind. In seiner Stellungnahme 8/1996 zu den medienethischen Grenzen satirischer Medienbeiträge hat er aber auch klar festgehalten, dass die Fakten stimmen müssen, von denen die Satire ausgeht, und Lügen auch dann Lügen bleiben, wenn sie als «Satire» deklariert werden.

Die beiden beanstandeten Bilder sind in der Rubrik «Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse» erschienen, die offenbar eine Art Witzseite ist. Die beiden Bilder wurden auf dieser Seite zusammen mit sechs weiteren Bild- und Textbeiträgen publiziert. Die Bildbeiträge «Wir sind Deutsche.» und «Und wir sind Vegetarier.» befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft und werden durch einen Rahmen, der die beiden Bildbeiträge umfasst, explizit in einen Zusammenhang gesetzt. Durch fotografische, bildnerische, textliche und typografische Stilmittel wird ein Sinnzusammenhang der beiden Bilder hergestellt. Dieser Sinnzusammenhang entsteht erstens durch die Ähnlichkeit der Motive (zwei Köpfe von Menschen und zwei Köpfe von Tieren, die in die Kamera blicken). Zweitens durch die typografische Gestaltung der Textfelder, die als einzige Textfelder auf der Seite in weisser Schrift auf schwarzem Hintergrund gehalten sind («Wir sind Deutsche.» und «Und wir sind Vegetarier.»). Und drittens durch die Verwendung des Wortes «Und», womit die Bildbeiträge auch auf Ebene des Textes miteinander verbunden werden. Für die Leserinnen und Betrachter der Rubrik «Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse» liegt somit die Schlussfolgerung eines Sinnzusammenhangs nahe. Entgegen der Aussage im Textfeld sind Löwen keine Vegetarier. Daraus soll folgen, dass Schwarze keine Deutschen sein können. Schwarze, die von sich sagen, sie seien Deutsche, werden somit als Lügner dargestellt.

Der Presserat hat in seinen Stellungnahmen mehrfach argumentiert, sich selbst nicht als Hüter der «politischen Korrektheit» zu sehen. Demgegenüber ist im Journalistenkodex klar festgehalten, dass Journalistinnen und Journalisten die Meinungsfreiheit und den Informationswert gegen die Gefahr einer Diskriminierung abzuwägen haben. Durch die Parallelisierung von schwarzen Menschen und Löwen wird im Doppelbild ein in der Geschichte des Rassismus tief verankertes Stereotyp verwendet. Indem die Legitimität ihrer Staatsbürgerschaft in Frage gestellt wird, werden schwarze Menschen mit deutschem Pass in ihrer Menschenwürde verletzt.



GOTSCHNA REISEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Aushilfen:

**Buschauffeur/euse
Kategorie D
mit CZV Kursen
Teilzeit 40-80%**

Bewerbungsunterlagen an:
**Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters**
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

EQUILINO AG
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

081 413 42 18
www.equilino.ch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April 2024 oder nach Vereinbarung einen gelernten

- **Spengler EFZ**
- **Dachdecker EFZ**
- **Abdichter EFZ**
- **Zimmermann EFZ**

• **Hilfsarbeiter mit Erfahrung in der Branche**

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Erfahrung in der Branche
 - Teamfähigkeit
 - Führerausweis Kat. B
- Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation

Angebot:

- gut eingerichteter Betrieb
- Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Arbeiten
 - Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - Sicherer Arbeitsplatz
- Gutes Betriebsklima, motivierte Mitarbeiter in einem kleinen feinen Team
 - Arbeiten wo andere Ferien machen

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Diplome, etc.) senden Sie bitte per Mail oder per Post an
Equilino AG, Talstrasse 39, 7270 Davos Platz
kontakt@equilino.ch

A

ALPINA SCHIERS

Das junge, dyn. Alpina- Team
sucht Verstärkung:

- **Koch/Köchin 100%
oder Teilzeit**
- **Backoffice Mitarbeiter/in
100% oder Teilzeit**
- **Aushilfe im Service**

Melde dich jetzt an:
info@alpina-schiers.ch oder
tel.: 081 328 12 12
Wir freuen uns!



Wir suchen auf Ende
Mai 2024

**Service-Angestellte
auch Anfängerin**

Wir freuen uns auf Ihre
tel. Kontaktaufnahme

Rina & Antonio Sellitto
Tel. 081 413 32 16

**DRINGEND
gesucht**

**Reinigungskraft
60-100%**

**Ab sofort oder
nach
Vereinbarung.**

Rocco Granvillano
Gebäudereinigung,
Davos Platz

078 856 42 22



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per
sofort oder nach Vereinbarung:

**Allrounder Spedition/Produktion,
Fahrer Ausweis Kat B**
100% in Jahresstelle

**Sie sind ein Allrounder, flexibel und belastbar,
dann sind Sie zuständig für die Rüsterei,
Lagerbewirtschaftung sowie Belieferung
unserer Gastronomie- und Detailkunden in der
Region Davos – Klosters – Prättigau.**

Haben wir Ihr Interesse für diese
abwechslungsreiche Tätigkeit geweckt?
Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Melden Sie sich bitte: info@molkereidavos.ch oder
Molkerei Davos, Martin Flüeler, Tobelmühlestr. 6
7270 Davos Platz, Tel 081 410 03 40

Probates Mittel die Männer bei guter Laune zu erhalten (echt bündnerisch).

Nimm 6 Pfund Geduld, 4 Pfund Nachsicht und 1 Pfund Vorsicht, mische dies unter Aufschüttung von 1 Liter kaltem Wasser wohl durcheinander und lasse es so lange gehen, bis es zu einem Teige geworden ist.

Sodann füge unter fleissigem Schaffen als Gewürz so viel gute Laune bei, dass die Masse ganz davon durchdrungen ist. Backe sie im Backofen der Liebe gut und dauerhaft und gib deinem Manne bei nötiger Gelegenheit ein Stückchen davon, mit Feinheit und Weisheit bestreut, zu geniessen.



**HELLO
NEW SWIFT**

1 EDITION

**Goodbye OLD Swift
Prämie bis CHF 3000.-**
Prämie gültig solange Vorrat.

SUZUKI
Die kompakte Nr. 1
www.suzuki.ch

GARAGEGORT
T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Kochen - Backen - Heizen“

Mit einem Pertinger-, Lohberger-, oder Tiba Herd

**Beistellherde, Kombinationsherde, Einbauherde, Herdinseln,
 Kompaktherde bei engen Platzverhältnissen,
 Kombiherde Holz-Pellet, Zentralheizungsherde
 oder als einzige Wärmequelle im Maiensäss -
 von modern bis rustikal bieten die Ofen Welten Küblis.**

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten
 müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
 Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!**

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag ┌

CHF └

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag ┌

CHF └

Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5
 Gipfel Media AG
 alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
 7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Ständerat Stefan Engler, Surava, zu den Stromvorlagen

«In den nächsten 20 Jahren ist neues AKW undenkbar»

Am 9. Juni muss das Stimmvolk über vier eidgenössische Vorlagen von grösster Tragweite entscheiden. Deshalb kann es hilfreich sein, den Standpunkt eines Parlamentariers zu kennen. Wir stellten Stefan Engler, der zusammen mit Martin Schmid seit 2011 Graubünden im Ständerat vertritt, ein paar Fragen zu den Vorlagen.



Stefan Engler: «Ich staune, wenn jemand voraussagen will, wie im Jahre 2050 die Gesellschaft leben und arbeiten wird.»

2050 die Gesellschaft leben und arbeiten wird. Nur schon für 2030 vorauszusagen, wie sich die Bedingungen für die Stromversorgung verändert haben werden, ist wie Lotto spielen. Was aber in die richtige Richtung geht, ist alles Zumutbare zu unternehmen, Abhängigkeiten vom Ausland und von fossilen Energien zu reduzieren, die Eigenverantwortung zu stärken und den technologischen Fortschritt zu nutzen. Wie weit bzw. ob wir damit genügend weit kommen, weiss ich nicht. Die Herausforderung, mit Unsicherheiten umgehen zu können, wird uns erhalten bleiben.

G Die SVP fordert ein

neues AKW, um diese Sicherheit zu gewährleisten. Im Ständerat ist doch aktuell traktandiert, ob der Entschluss aus der Ära von BR Leuthard, die AKW's bis 2050 stillzulegen, rückgängig gemacht werden soll. Was für eine Position nehmen Sie in dieser Diskussion ein?

Auf die Schnelle, d.h. in den nächsten 20 Jahren ist ein neues AKW undenkbar. Das Volk müsste ja dazu sagen. Der Staat müsste ein solches zudem hoch subventionieren, damit sich jemand finden liesse, ein solches zu realisieren. Bei den vorhandenen vier ist auch mit Nachrüstungen für die Sicherheit zu rechnen, um die Lebensdauer unbedingt zu erstrecken. Wenn sich abzeichnet, dass sich der benötigte erhebliche Zubau an erneuerbaren Energien nicht realisieren lässt und um uns herum vor allen in Frankreich neue AKW gebaut werden, muss der Neubau eines AKW mit moderner Technologie auch für die Schweiz eine Option sein.

G Finden Sie die Entwicklung nicht pervers? In der Schweiz investieren wir zig Milliarden in die erneuerbaren Energiequellen, und in Frankreich z.B. planen sie den Bau neuer AKW's.

Heuchlerisch ist es, wenn die Schweiz AkW-Strom

aus Frankreich importiert, weil man selber nicht in der Lage ist, die Versorgung zu garantieren. Seien wir ehrlich: Fukushima ist uns allen gehörig in die Knochen gefahren und was mit dem radioaktiven Abfall geschieht, ist mir auch nicht gleichgültig. Der technologische Fortschritt hilft uns da womöglich weiter.

G SP-Mann Berset hat es nicht geschafft, die steigenden KK-Prämien zu stoppen, obwohl er dies nach seiner Wahl zum Bundesrat versprochen hatte. Nun versprechen zwei Vorlagen erneut, die Kosten im Gesundheitswesen zu bremsen bzw. die Prämien zu entlasten. Welcher Vorlage geben Sie mehr Chancen, das Versprechen einzuhalten?

Ich war kürzlich selber im Spital. Alle, die diese Erfahrung auch machen, werden mir zustimmen: Unsere Gesundheitsversorgung ist, für die die sie benötigen, von allerbesten Qualität. Auch wenn der Preis dafür hoch sein mag und ständig wächst, der Gegenwert liegt in einem schmerzfreien Leben und der damit verbundenen Freiheiten. Trotzdem lassen sich in diesem grossen Markt, in dem nur für die obligatorisch versicherten medizinischen Leistungen beinahe 40 Milliarden Franken umgesetzt werden, Einsparungen erzielen, ohne an der Qualität der Versorgung zu rütteln. Ineffizienzen, Verschwendung, Überversorgung, fehlende Eigenverantwortung, falsche Anreize und krasse Fälle, bei denen die Marktmacht ausgenutzt wird, müssen transparent gemacht werden. Die Kostenbremse-Initiative kann einen Beitrag dazu leisten, das Kostenbewusstsein zu schärfen.

Heinz Schneider



Herr Ständerat Engler, von den vier Vorlagen der Volksabstimmung vom 9. Juni ist diejenige für die «sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien» für unser Land bestimmt von grösster Tragweite. Haben Sie auch den Eindruck, dass der Bundesrat mit dieser Vorlage Volksrechte aushebeln will?

Stefan Engler: Welches Volksrecht meinen Sie, das auf eine ungekühlte Tiefkühltruhe oder ein leeres Akku des iPhone? Nein im Ernst, ich weiss, was Sie befürchten. Das Volk könnte zum Zubau grosser Stromerzeugungsanlagen nichts mehr zu sagen haben. Nein, diese Befürchtung habe ich nicht, dafür sind wir viel zu planungsgläubig. Richtplan, Nutzungsplan, Konzession, Baubewilligung stellen sicher, dass Demokratie und Rechtsschutz wichtiger sind als der Energiehunger.

G Für die Stimmbürger/-innen ist es ausserordentlich schwierig, sich eine eigene Meinung zu bilden. Kann die Stromversorgung mit erneuerbaren Energien bis 2050 «sicher» gemacht werden?

Ich staune, wenn jemand voraussagen will, wie im Jahre

Ihre Gipfel Zytig